

Leo & Co.

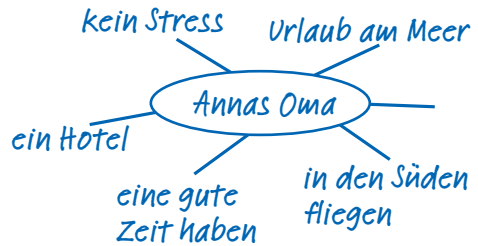
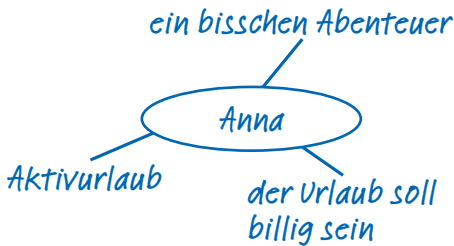
Leichte Beute

**Lösungen und Lösungsvorschläge
zum Übungs- und Landeskundeteil**

von Virginia Gil und Ulrike Moritz

KAPITEL 1

1 Was stellen sich Anna und ihre Oma unter schönen Ferien vor?
Notieren Sie.



KAPITEL 2



4a Was ist richtig? Hören Sie und markieren Sie.

1. Frau Neumann telefoniert *mit dem Notarzt / mit der Notrufzentrale.*
2. Trude Sommer wohnt *am Marktplatz 12 / am Marktplatz 14.*
3. Trude Sommer hat sich wahrscheinlich *den Arm / das Bein* gebrochen.
4. Die Notrufzentrale braucht *die Krankenkasse und das Alter / den Namen und die Adresse* von Frau Sommer.

5a Was passt? Ergänzen Sie.

Freundin • Verletzung • Notarzt • Unfall • Fragen • Name
Adresse • Schmerzen • aufgeregt • Sorgen • Leiter

„Notrufzentrale, Bohlen.“

„Guten Tag, Neumann hier. Meine Freundin hatte einen Unfall, bitte kommen Sie schnell!“

„Meine Dame, bitte bleiben Sie ruhig. Ich brauche Ihre Adresse und bitte wiederholen Sie Ihren Namen!“

„Entschuldigung, ich bin so aufgeregt. Also, meine Adresse ist Marktplatz 12, Neumann.“

„Und wo wohnt Ihre Freundin?“

„Wieso?“

„Ich brauche die Adresse Ihrer Freundin, bitte!“

„Ach so, also die Trude wohnt auch am Marktplatz. 14, ich glaube, die Hausnummer ist 14.“

„Und ihr Name?“

„Neumann. Elisabeth Neumann.“

„Nein, der Name Ihrer Freundin.“

„Trude. Trude Sommer. Marktplatz 14, ja 14. Jetzt bin ich mir sicher.“

„Danke. Welche Verletzung hat Ihre Freundin?“

„Ich bin doch kein Arzt! Ich weiß nicht ...“

„Frau Neumann, diese Fragen sind wichtig. Je genauer ich den Notarzt informiere, desto besser kann er sich vorbereiten.“

„Ach, Sie sind gar nicht der Notarzt?“

„Nein, hier ist die Notrufzentrale. Wir leiten die Meldung weiter. Also, welche Verletzung hat Ihre Freundin?“

„Sie hat schreckliche Schmerzen im Arm! Sie ist doch von der Leiter gefallen. Bitte kommen Sie schnell!“

„Machen Sie sich keine Sorgen. Der Notarzt kommt gleich zu Ihrer Freundin.“

„Was? Der muss zu mir! Der Notarzt muss zu mir! Hören Sie!“

„Sind Sie auch verletzt?“

„Nein, natürlich nicht! Diese Fragen machen mich ganz wirt im Kopf! Trude ist bei mir von der Leiter gefallen! Bei Neumann, Marktplatz 12! Kommen Sie ...“

KAPITEL 3



7a Hören Sie und antworten Sie.

Welche Versicherung ist für die Pflege zuständig?

Die Pflegeversicherung ist zuständig.

Wie unterscheiden sich Pflegestufe I und II?

Pflegestufe 1: eine Person braucht mindestens 90 Minuten Hilfe pro Tag.

*Pflegestufe 2: eine Person braucht mindestens 180 Minuten
Hilfe pro Tag.*

Wann bezahlt die Krankenkasse eine Haushaltshilfe?

Wenn eine Person allein lebt, akut erkrankt ist oder im Krankenhaus stationär behandelt wird.

KAPITEL 4

8 Was hat Rita alles gemacht? Notieren Sie.

*Sie hat das Bett frisch bezogen.
Sie hat den Boden gesaugt.
Sie hat das Bad geputzt.
Sie hat die Küche aufgeräumt.
Sie hat Frau Sommer beim Frühstück geholfen.
Sie hat den Müll weggebracht.*

9a Ordnen Sie das Telefongespräch und nummerieren Sie die richtige Reihenfolge

- 1 „Neumann!“
- 3 „Hallo, Trude. Ist was passiert? Ich komme doch in der Mittagspause vorbei!“
- 10 „Ja – nein. So genau weiß ich das auch nicht. Jedenfalls ist sie toll!“
- 5 „Neuigkeiten? Du bist doch gestern erst aus der Klinik gekommen und hast schon Neuigkeiten?“
- 6 „Ich habe eine ‚Perle‘! Eine reizende junge Dame. Rita heißt sie. Meine Wohnung blitzt! Also, unter uns, Anna hat noch nie so gründlich geputzt.“



- 8 „Nein, sie ist mehr eine Haushaltshilfe. Sie kommt von einem Pflegedienst.“
- 2 „Hallo, Elisabeth, hier ist Trude.“
- 9 „Pflegedienst? Du meinst, von der Krankenkasse?“
- 4 „Ich weiß, ich weiß. Ich habe Neuigkeiten.“
- 11 „Und was sagt Anna dazu?“
- 13 „Trude, ich hab Kundschaft. Lass uns nachher weiterreden. Was soll ich dir denn mitbringen? Ich mach den Laden um 12 zu, und dann geh ich einkaufen.“
- 7 „Du hast eine Putzfrau?“
- 12 „Anna und Leo haben das doch organisiert! Anna fährt ja morgen weg.“
- 14 „Musst du nicht! Rita kauft auch für mich ein! Und stell dir vor, sie hat heute frische Brötchen mitgebracht.“

KAPITEL 5

10b Ergänzen Sie die Sätze.

Frau Neumann ruft bei *Pflegemobil* an, weil sie eine Haushalts-
hilfe sucht und ihre Freundin Trude ganz begeistert von dem
Service ist.

Die Mitarbeiterin dort sagt, dass Frau Neumann bei ihr genau
richtig ist und der Pflegedienst sich auch um den Haushalt
kümmert.

Frau Neumann möchte wissen, was der Service kostet.

Die Mitarbeiterin fragt, ob Frau Neumann eine Pflegestufe hat.

Frau Neuman antwortet, dass sie nicht krank ist.

Die Mitarbeiterin erklärt ihr, dass der Dienst alles macht: ein-
kaufen, kochen, putzen, ...

Frau Neumann fragt noch einmal, was der Service kostet.

Die Mitarbeiterin antwortet, dass sich das Honorar nach den Pflegestufen richtet, und möchte noch wissen, wie die Adresse von Frau Neumann ist.

KAPITEL 6

11 Antworten Sie.

Warum vergeht Frau Sommer der Appetit?

Das Essen fällt ihr schwer. Ihr Arm tut weh.

Was wird Frau Sommer vermissen, wenn Anna aus den Ferien zurück ist?

Dass sie nicht mehr so verwöhnt wird wie jetzt.

Wie beschreibt Frau Neumann „Alter“?

Sie ist nicht mehr so schnell, braucht für alles immer länger und ist vergesslich.

12 Die beiden Damen Neumann und Sommer haben Probleme mit ihren Bankunterlagen. Was für welche?

Frau Neumann: Sie sucht ihre Bankunterlagen. Vor zwei Tagen hat sie sie auch schon gesucht und nicht gefunden. Jetzt sind sie an ihrem Platz.

Frau Sommer: Sie wundert sich, warum so viel Geld auf ihrem Konto fehlt.



13a Hören Sie und ergänzen Sie.

„Sommer!“

„Trude! Hier ist Elisabeth.“

„Meine Liebe, was ist los? Du klings ja ganz aufgeregt.“

„Bin ich auch, bin ich auch! Ich bekomme kein Geld mehr!“

Es ist alles weg!“

„Ruhig, Elisabeth, immer mit der Ruhe. Wo bist du?“
 „Hier in der Bank. Ich wollte nur Geld abheben, aber es ist nichts mehr da!“
 „Wie meinst du das, ‚es ist nichts mehr da‘?“
 „Mein Konto ist leer! Alles abgehoben!“
 „Hast du deine Bankkarte verloren?“
 „Nein, die habe ich doch dabei! Was soll ich denn nur machen?“
 „Druck deine Kontoauszüge aus und komm zu Leo. Ich bin in zehn Minuten auch da. Bis gleich!“

KAPITEL 7



15a Welche wichtige Information bekommt Anna von ihrer Oma? Hören Sie und antworten Sie.

Anna erfährt, dass in dem Umschlag 200 Euro waren - und kein Zettel.

15b Was passt? Ergänzen Sie.

„Leo! Hier ist Anna! Weißt du, wo Oma ist?“ • „Ach, dann hat Paco einen Scherz gemacht. Alles o.k. bei dir?“ • „Uns geht es gut! Wir sind schon in Wien. Geht es Oma auch gut?“ • „Ich weiß, Oma. Wir haben doch gestern Abend telefoniert.“ • Ich wollte mich nur schnell bedanken für den Umschlag und den lustigen Zettel!“

„Ja!“

„Leo! Hier ist Anna! Weißt du, wo Oma ist?“

„Hallo, Anna. Ja, die ist hier, mit Frau Neumann. Wo seid ihr, Anna? Alles in Ordnung bei euch?“

„Uns geht es gut! Wir sind schon in Wien. Geht es Oma auch gut?“

„Natürlich! Warte, ich geb sie dir! - Anna!“

„Ja, hier ist Oma. Wie geht es euch, mein Kind?“

„Oma, das Telefonat mit dem Handy ist sehr teuer. Ich wollte mich nur schnell bedanken für den Umschlag und den lustigen Zettel!“

„Ich habe zweihundert Euro reingetan, keinen Zettel! Was für ein Zettel?“

„Ach, dann hat Paco einen Scherz gemacht. Alles o.k. bei dir?“

„Ja, ja. Gestern haben sie den Gips abgemacht.“

„Ich weiß, Oma. Wir haben doch gestern Abend telefoniert.“

Wir sind ja in ein paar Tagen wieder zu Hause! Grüß bitte alle und ich meld' mich wieder, tschüüs!“

KAPITEL 8

16 Welche Fragen stellt Anna? Schreiben Sie.

Wie geht es Oma?

Wann war Rita zum letzten Mal da?

Kann ich dir einen Zettel faxen?

17 Fassen Sie Leos Vermutung zu Ritas „Arbeitsweise“ kurz zusammen.

mit guter Arbeit erst einmal Vertrauen schaffen - ...

die Gewohnheiten der alten Leute kennenlernen

die Bankunterlagen der alten Leute suchen

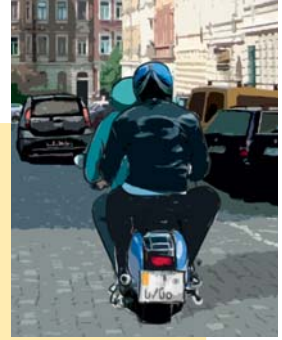
mit Bankkarte und Geheimzahl Geld am Automaten abheben

einfach verschwinden

KAPITEL 9

20 Was ist passiert? Fassen Sie die Ereignisse von Kapitel 9 zusammen.

Benno und Felipe verfolgen die junge Frau vom Pflegedienst auf ihrem Motorroller. Sie essen auch im selben Restaurant. Dort trifft sich die junge Frau mit einer anderen Frau. Felipe und Benno vermuten, dass das Rita ist. Nach dem Essen beobachten Felipe und Benno, wie die beiden Frauen an verschiedenen Bankfilialen Geld abheben.



KAPITEL 10

21a Welche Beobachtungen macht Benno in der Bank? Notieren Sie.

Benno sieht, wie Rita am Bankautomaten Geld abhebt. Sie benutzt zwei verschiedene Bankkarten und tippt die Geheimzahl von einem Zettel ab. Die blonde Frau steckt das Geld in eine kleine Tasche.

C PFLEGE IN DEUTSCHLAND

3 Lesen Sie. Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

- | | R | F |
|--|-------------------------------------|-------------------------------------|
| a Der Großteil der pflegebedürftigen Menschen lebt in Heimen. | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| b Die häusliche Pflege übernehmen Angehörige oder ambulante Pflegedienste. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| c Die Pflegeversicherung unterstützt mit Geld- oder Sachleistungen. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| d Es gibt fünf Pflegestufen. | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |

4 Lesen Sie und antworten Sie.

- a Wer bekommt Pflegegeld? Dauerhaft pflegebedürftige Menschen erhalten Pflegegeld.
- b Was bedeutet „Sachleistung“? Ein ambulanter Pflegedienst übernimmt die häusliche Pflege.